

Mitbestimmen, was im Kiez passiert!

**Die Wahl der Vergabe-Jury W40 in
Marienfelde-Süd steht an!**

**Bewerben Sie sich als
Bewohnervertreter*in!**

Dieses Jahr ist es endlich wieder soweit: Engagierte Bewohner*innen können sich als Bewohnervertreterin oder Bewohnervertreter in der Vergabe-Jury bewerben und Mitglied werden. Denn im Sommer 2024 wird die Vergabe-Jury für die kommenden 2 Jahre neu gewählt.

Wer ist in der Vergabe-Jury?

Die Vergabe-Jury besteht aus 17 Personen: 9 Vertreter*innen aus der Bewohnerschaft und 8 Vertreter*innen lokaler Akteur*innen im Quartier (soziale Einrichtungen im Quartier aus dem Bereich Senior*innen, Kinder und Jugendliche, Kirche, Sport, etc. sowie Wohnungsunternehmen).

Das Quartiersbüro W40 legt in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg die Vertreter*innen lokaler Akteur*innen fest und achtet darauf, dass alle Bereiche (Senioren, Kinder und Jugendliche, Sport, Wohnungsunternehmen, etc.) in der Jury vertreten sind. Die Vertreter*innen aus der Bewohnerschaft werden ausschließlich von der Bewohnerschaft gewählt.

Seite 2

Grußwort der Bezirksstadträtin
Quartiersbüro W40 feiert
15-jähriges Jubiläum

Seite 3

Ein Bildungscampus
für Marienfelde

Seite 4

Gemeinsam gegen Adipositas

Seite 5

Rätselspaß für Groß und Klein

Seite 6

Bündnis Marienfelder Allee
Kommende Veranstaltungen
des Quartiersbüros W40

Seite 7

Berliner Hausbesuche
KiezErleben Marienfelde

Seite 8

Projekte für unsere
Großwohnsiedlung
Lösungen der Rätselseite
Impressum

AUFRUF ZUR WAHL DER VERGABE-JURY



Was macht die Vergabe-Jury?

Die Mitglieder der Jury entscheiden darüber, für welche Projektideen die vom Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg bereitgestellten Fördermittel für die Quartiersentwicklung Waldsassener Straße/Tirschenreuther Ring ausgegeben werden und gestalten so maßgeblich die Entwicklung des Quartiers mit.

Im Rahmen von etwa vier bis acht Jury-Sitzungen im Jahr (meist Nachmittagstermine) treffen sich die Mitglieder der Vergabe-Jury und beraten und entscheiden gemeinsam mit dem Bezirksamt und dem Quartiersbüro W40 über eingegangene Projektideen und entwickeln eigene Projektvorschläge (siehe hierzu Artikel Projektideen auf Seite 8).



Wer kann Bewohnervertreter*in der Vergabe-Jury werden?

Jede Person ab 16 Jahren, die im Quartier rund um die Waldsassener Straße/Tirschenreuther Ring (oder dem näheren Einzugsgebiet) wohnhaft ist, kann sich als Bewohnervertreter*in der Vergabe-Jury bewerben und kandidieren – völlig unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität, Herkunft etc.

Wenn Sie Interesse an einer Kandidatur oder Fragen zur Wahl haben, melden Sie sich bitte beim Quartiersbüro W40.

W40
Quartiersbüro der AG SPAS e.V.

Waldsassener Straße 40
12279 Berlin-Marienfelde

☎ 030-530 852 65 (MO bis DO)

✉ w40@ag-spas.de

🌐 www.waldsassener-strasse.de

Zeitlicher Ablauf der Wahl

15. Mai 2024

Ende der Bewerbungsfrist als Kandidat*in für die Jury

1. Juni bis 26. Juni

Steckbriefe und Kurzvideos informieren über die Kandidat*innen und ihre Ziele (u.a. auf der Website www.waldsassener-strasse.de, im Quartiersbüro W40 oder mittels Aushängen).

Das Quartiersbüro W40 ist von Montag bis Donnerstag Wahllokal. Alle Bewohner*innen können ihre Stimme abgeben.

27. Juni

Beim W40-Jubiläumfest in der Waldsassener Str. 40 stellen sich die Kandidat*innen persönlich vor. Letzte Möglichkeit zur Wahl bis 17.00 Uhr.

27. Juni um 17.30 Uhr

Verabschiedung der Mitwirkenden der ehemaligen Vergabe-Jury. Bekanntgabe der neu gewählten Vergabe-Jury.

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser
der KIEZAKTUELL,

der Frühling ist da und damit auch die Zeit, sich wieder im Freien zu begegnen; sei es in der Gründurchwegung, auf den Spiel- und Bolzplätzen oder bei anderen Gelegenheiten.

In diesem Jahr gibt es im Quartiersentwicklungsgebiet Waldsassener Straße zwei Jubiläen, die ihre Schatten vorauswerfen. Das Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum Marienfelde Süd e.V. feiert am 22. Juni 2024 sein 30-jähriges Jubiläum. Am 22. Juni 1994 gründete Herr Füstmann gemeinsam mit seinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern den Verein und bereichert seit nunmehr fast 30 Jahren den Kiez mit seinem nachbarschaftlichen Engagement.

Das Quartiersbüro W40 begeht in diesem Jahr sein 15-jähriges Jubiläum. Am Donnerstag, 27. Juni 2024 wird dieses Ereignis mit einem Nachbarschaftsfest gefeiert. Sie dürfen sich auf ein buntes



© Jens Oellermann

Fest-Programm mit Musik, Tanz, Spiel und Mitmachaktionen für Groß und Klein freuen!

Auch die Wahl der Vergabe-Jury steht in diesem Jahr wieder an. Beim Jubiläumsfest des Quartiersbüros W40 am 27. Juni 2024 stellen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten persönlich vor.

Ich möchte Sie ermuntern, sich als Bewohnervertreterin oder -vertreter zu bewerben und Mitglied zu werden. Als Jury-Mitglied entscheiden Sie in den kommenden zwei Jahren, für welche Projektideen die vom Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg bereitgestellten Fördermittel für die Quartiersentwicklung Waldsassener Straße/Tirschenreuther Ring verwendet werden und gestalten so maßgeblich die Entwicklung des Quartiers mit.

Außerdem möchte ich Sie auf das nächste Stadtteilforum Waldsassener Straße am Donnerstag, 06. Juni 2024 hinweisen. Nutzen Sie die Veranstaltung, um Ihre Anregungen, aber auch Sorgen vorzutragen. Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Ihnen!

Bis dahin wünsche ich Ihnen eine schöne Zeit und bleiben Sie gesund!

Ihre

Eva Majewski
Bezirksstadträtin

Großes Nachbarschafts- und Jubiläumsfest am 27. Juni von 14 Uhr bis 18 Uhr

Quartiersbüro W40 feiert 15-jähriges Jubiläum



Im Frühjahr 2009 begann das Quartiersbüro W40 der AG SPAS e.V. im Auftrag des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg mit seiner Arbeit. Dieses Jahr begehen wir also unser 15-jähriges Jubiläum. Dies wollen wir gern mit Ihnen/Euch feiern. Denn Vieles konnte in den vergangenen Jahren zusammen mit Ihnen/Euch – den Bewohner*innen und lokalen Akteur*innen des Quartiers – erreicht werden. Vieles liegt noch vor uns. Begehen möchten wir das Jubiläum mit einem Nachbarschaftsfest.

Es findet am Donnerstag, den 27. Juni 2024, von 14 Uhr bis 18 Uhr unter der Schirmherrschaft von Bezirksstadträtin Eva Majewski in und vor dem Quartiersbüro W40 in der Waldsassener Straße 40 statt.

Wir laden Sie/Euch hiermit herzlich zu unserer Jubiläumsfeier ein und möchten darum bitten, sich den Termin bereits zu vermerken. Das Programm entnehmen Sie bitte den Aushängen, die ab Anfang Juni im Quartier aushängen.

Soviel sei schon vorab verraten: Groß und Klein dürfen sich auf ein buntes Fest-Programm mit Musik, Tanz, Spiel und Mitmachaktionen freuen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen,



Ihr Quartiersbüro W40
Violeta Lüdtko,
Beate Miculcy und
Natascha Wiemann



Ein Bildungscampus für Marienfelde



Herr Guerra, Mitarbeiter der Schulbaugruppe des Schul- und Sportamtes Tempelhof-Schöneberg, stellt die Vorhaben zum Bildungscampus Marienfelde und zur neuen Integrierten Sekundarschule (ISS) am Tirschenreuther Ring vor.

In der Marienfelder Bildungslandschaft tut sich was: Nachdem das Gebäude der Marienfelder Grundschule saniert wurde, geht es nun an den Erweiterungsbau, der auf der Fläche des heutigen Hort-Gebäudes errichtet wird. Zusätzlich entsteht am Tirschenreuther Ring eine neue ISS (Integrierte Sekundarschule). Die Planungen sehen eine gemeinsame Nutzung der Sportflächen vor, welche zugleich die beiden Schulen miteinander verbinden. Zusammen mit einer neuen, noch zu errichtenden Kita und der bereits bestehenden Jugendeinrichtung „Haus of Fun“ entstehen also in unmittelbarer Nähe zueinander mehrere schulische und außerschulische Bildungseinrichtungen. Sie schaffen zusammen die Voraussetzung für den Bildungscampus.

Ziel des Bildungscampus ist es, Übergänge zwischen Bildungsinstitutionen

zu erleichtern und Zugänge zu attraktiven (Lern-)Angeboten für alle Altersstufen zu schaffen. Die Volkshochschule und die Musikschule bieten bereits Kurse am Tirschenreuther Ring an. Diese Kooperation wird fortgeführt werden. Außerdem ist die sozialräumliche Öffnung des Bildungscampus in den Stadtteil vorgesehen.

2020 wurden Akteur*innen und Bewohner*innen von Marienfelde gefragt, in welchen Themenfeldern sie Handlungsbedarf sehen. Zu den geäußerten Wünschen gehören u.a. die Ausweitung von Bildungs- und Kulturangeboten, mehr Raum für nachbarschaftliche Aktivitäten und mehr Begegnungsangebote im Freien. Durch Kooperationen mit den ansässigen Einrichtungen und Akteur*innen vor Ort bietet der Campus die Möglichkeit, sich zu einem Raum für Bildung, Begegnung und Austausch im Quartier zu entwickeln.

Noch ist das alles Zukunftsmusik, die Fertigstellung des Erweiterungsbaus der Marienfelder Grundschule ist für 2028 anvisiert, mit der Fertigstellung der neuen ISS am Tirschenreuther Ring wird zum Schuljahr 2030/31 gerechnet. Jetzt ist aber die Zeit, sich über Kooperationsmöglichkeiten und die (Mit-)Nutzung Gedanken zu machen und mit den interessierten Einrichtungen sowie Initiativen vor Ort in den Austausch zu gehen.

Den Auftakt hierfür bildete eine erste Informations- und Beteiligungsveranstaltung, zu der das Bildungsbüro des Schul- und Sportamtes in Kooperation mit der OE SPK (Sozialraumorientierte Planungscoordination) und dem Bildungsverbund Marienfelde die Einrichtungen vor Ort Ende März einlud. In der Veranstaltung im Alten Waschhaus wurden die geplanten (baulichen) Vorhaben zum Bildungscampus Marienfelde vorgestellt und sich mit den anwesenden Akteur*innen darüber ausgetauscht, wie der Kiez und die Einrichtungen vor Ort in den Bildungscampus durch Mitnutzung der Räumlichkeiten eingebunden werden können. Die Ergebnisse fließen nun in den weiteren Planungsprozess mit ein und werden in den architektonischen Planungen berücksichtigt.

Der zuständige Bezirksstadtrat für Schule, Sport, Weiterbildung und Kultur Tobias Dollase hob hervor, dass es berlinweit ein Novum sei, Bedarfe aus dem Sozialraum in das von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie geleitete Partizipationsverfahren mit aufzunehmen.

Weitere Veranstaltungen werden folgen. Eine frühzeitigere Mitnutzung der bereits bestehenden Räumlichkeiten durch den Sozialraum wird angestrebt. So kann sich der Bildungscampus zu einer Bildungslandschaft für Groß und Klein entwickeln und den Start in eine kontinuierliche Bildungsbiografie von der Kita über die Schule in die Ausbildung und in ein lebenslanges Lernen ermöglichen.

Gemeinsam gegen Adipositas

Liebe Leser*innen
des Magazins KIEZAKTUELL,

der ambulante Träger AHB mit Sitz in der Waldsassenerstraße 16b möchte ein Projekt zur Prävention von und Intervention bei von Adipositas gefährdeten Kindern im Grundschulalter in Marienfelde/ Lichtenrade etablieren. Da gesundheitsschädigendes Übergewicht seine Ursachen in unzureichender Bewegung, ungesunder Ernährungsweise, im psychischem Leidensdruck etc. findet, ist es wichtig ein Angebot zu entwickeln, dass diese Bereiche ganzheitlich und langfristig abdeckt. Zum Beispiel wären eine Kooperation mit einem Sportverein, welcher ein Potpourri an Bewegungsmöglichkeiten zur Verfügung stellt, regelmäßig stattfindende Kochkurse, eine Kreativwerkstatt, Elternabende an Schulen etc. denkbar.

Um das Vorhaben umsetzen zu können ist es wichtig, zunächst den Bedarf und Kooperationspartner zu ermitteln. Hierbei ist Ihre Hilfe gefragt: Nehmen Sie im privaten oder beruflichen Bereich einen Anstieg von Adipositas bei Kindern im Kiez wahr? Wirken Sie in pädagogischen Bereichen wie Schulen, Jugendclubs etc. mit und kennen Angebote in diese Richtung, welche bereits bestehen und ausgeweitet werden können? Wünschen Sie sich als sekundär betroffene Person z.B. als Familienmitglied einen Ansprechpartner und ein Netzwerk, um Adipositas beim entsprechenden Kind zu überwinden und somit zur Verbesserung der Lebensqualität beizutragen? Welche weiteren konkreten Angebote könnten hierfür in Marienfelde/ Lichtenrade infrage kommen? Hätten Sie Zeit und Lust, an dem Projekt mitzuwirken?

Auch wenn Adipositas nicht als Essstörung klassifiziert ist klar ist, dass es sich hierbei um eine Beeinträchtigung im Alltag handelt, welche auf lange Sicht zu psychosomatischen Folgeerkrankungen führen kann.

Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Erfahrungen, Wünsche, konkreten Ideen als Privatperson und/oder Fachkraft mit uns teilen. Sie erreichen uns unter

jessica.wieschollek@ahb-berlin.org
oder der **0152 2255 4049**

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme, um die Kiezbewohner*innen unterstützen zu können.

Passen Sie auf sich auf, ich verbleibe mit freundlichen Grüßen,

Jessica Wieschollek
Pädagogische Fachkraft des AHB Berlin



CAFÉ (R)AUSZEIT

DER OFFENE TREFF FÜR FAMILIEN
MIT SPIELELANDSCHAFT UND GROßEM GARTEN

SPIELEN · PLAUDERN VORTRÄGE · AUSTAUSCH KENNENLERNEN	 MIT UND OHNE KLEINKINDER
ADRESSE HOUSE OF FUN TIRSCHENREUTHER RING 67 12279 BERLIN	TEE, KAFFEE ODER VIELLEICHT KAKAO? 
DIENSTAG: 10⁰⁰-12³⁰ UHR FREITAG: 10⁰⁰-14³⁰ UHR AUSSER IN DEN BERLINER SCHULFERIEN	



Marienfelder Tanz Kids

Kids ab 6 Jahren

WUSSTEN SIE, DASS WIR EIGENE CHOREOGRAFIEEN TANZEN?

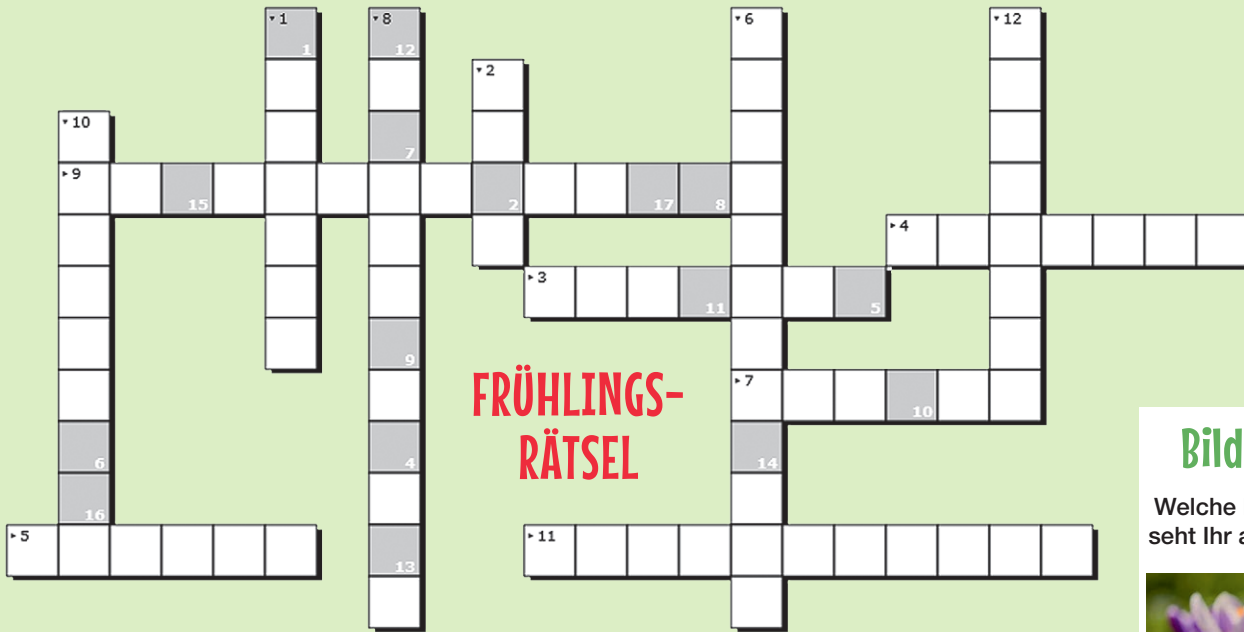
Buchen Sie unsere **MARIENFELDER TANZ KIDS** und lassen Sie sich von Ihrer Freude anstecken.



ALTES WASCHHAUS DIENSTAG ☎ 0170 2180524
Waldsassener Str. 40a 16.00 – 17.20 Uhr ✉ adriana_r@t-online.de
12279 Berlin 17.30 – 18.50 Uhr 🌐 www.marienfeldertanzkids.de

Sie sind herzlich willkommen.
Melden Sie sich vor Ort, telefonisch oder per E-Mail.

Rätselspaß für Groß und Klein



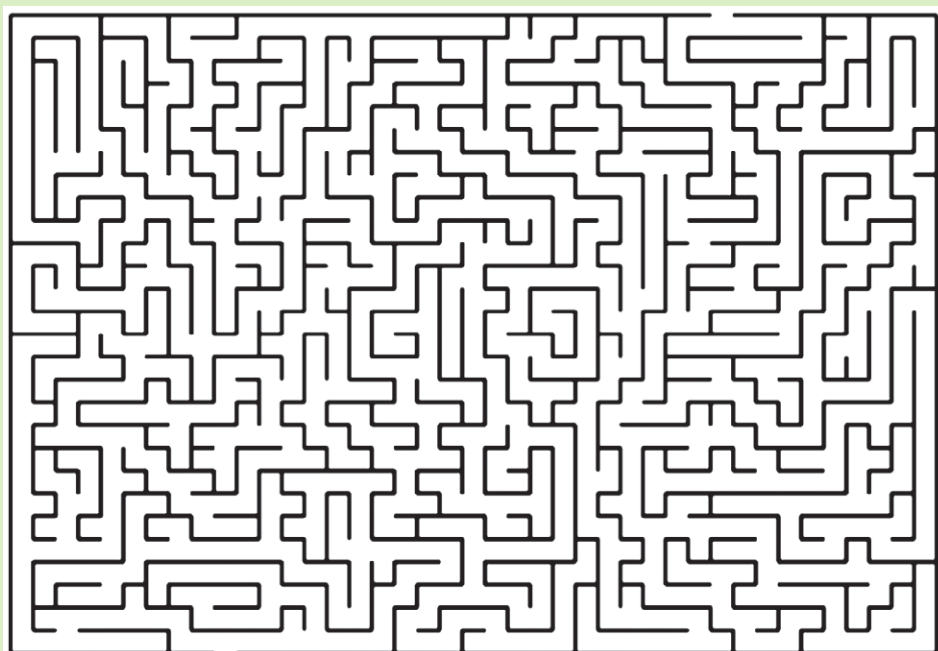
FRÜHLINGS- RÄTSEL

- | | |
|--|--|
| 1. Im Mai blühender und duftender Strauch / Baum | 7. Frühlingsfest |
| 2. Monat, Frühlingsanfang | 8. Der Igel erwacht aus seinem ... |
| 3. Beliebtes Gemüse wird gestochen | 9. Pfauenaug und Zitronenfalter sind ... |
| 4. Welcher Vogel legt seine Eier in fremde Nester? | 10. Kinder suchen die bunten ... |
| 5. Frühlingsblume, Zwiebelpflanze | 11. Käfer mit 7 schwarzen Punkten |
| 6. Glocken, die nicht läuten | 12. Summ, summ, summ, ___ summ herum |

1 2 Ü 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

LABYRINTH

Wie kommt die Biene zur Blume?



Bilderrätsel

Welche Frühlingsblüher
seht Ihr auf den Bildern?



1



2



3



4



Bündnis Marienfelder Allee



Liebe Leser*innen, jede*r von uns kennt und hat schon einmal die Marienfelder Allee genutzt. Sei es als Fußgänger*in, Rad- oder Autofahrer*in, oder als Nutzer*in des ÖPNV. Vor kurzem ist mir als Redaktionsmitglied eurer Anwohner*innenzeitung ein Ankündigungspakat über eine Auftaktveranstaltung „Bündnis Marienfelder Allee“ ins Auge gefallen. Ich ging also interessiert am 18. Februar 2024 in das Übergangswohnheim in der Marienfelder Allee, wo die Veranstaltung stattfand. Ich wollte mich informieren und möchte Euch jetzt darüber berichten. Die Veranstaltung wurde vom Mitarbeiter Johannes Franck aus dem neu gegründeten Stadtteilzentrum Marienfelde-Lichtenrade („Marie-Li“) in der Bruno-Möhring-Straße 7–9 geleitet.

Circa 20 Teilnehmer*innen wollten gemeinsam über die Bedürfnisse, Sicherheits- und Wohlfühlaspekte aller Nutzer*innen und Anwohner*innen der Marienfelder Allee sprechen, diskutieren und perspektivisch nach Lösungsansätzen suchen. Zuerst bekamen wir Informationen von verschiedenen Organisationen, wie der Ökumenischen Umweltgruppe Lichtenrade, der ADFC-Ortsteilgruppe Tempelhof, dem Netzwerk Fahrradfreundliches Tempelhof-Schöneberg und dem Bündnis Temporäre Spielstraßen. Wir erfuhren dabei, dass die Marienfelder Allee im Stadtentwicklungsplan zu Stufe 2, also zu einer Hauptverkehrsstraße zählt, was wichtig für weitere Planungen ist. Die Marienfelder Allee führt von der Stadtgrenze im Süden Berlins bis zur Karl-Theodor-Schmitz-Brücke und geht dann über in die Großbeerenstraße.

Der Fokus der Gespräche lag auf dem sicheren Befahren der Marienfelder Allee mit Fahrrädern bei dem sehr hohen Verkehrsaufkommen. Es wurde über das Anlegen eines für Radfahrer*innen sicheren, ausreichend breiten, markierten oder abgetrennten Fahrweges gesprochen. Eine Lösung muss nach der Einstufung der Straße nach dem Mobilitäts-Radergänzungsnetz bis 2025 gefunden werden.

Gesprochen wurde auch über das sichere Überqueren der Marienfelder Allee – besonders wichtig für Schulen, Kitas und Ladengeschäfte – sowie über das Anlegen wiederkehrender zeitlich begrenzter Spielstraßen (temporäre Spielstraßen) ohne Verkehr zum Spielen für Klein und Groß und Jung und Alt zum gegenseitigen Kennenlernen. Gute Beispiele gibt es bereits in vielen anderen Bezirken Berlins.

Der Konsens der Veranstaltung ergab: Eine Weiterführung der Gespräche unter Einladungen von Mitarbeiter*innen auf Senats- und Bezirksebene von Schulen, Kitas usw. wäre wünschenswert.

Vielleicht habt Ihr, liebe Leser*innen, Anregungen, Ideen oder wollt Euch einbringen, dann wendet Euch an „Marie-Li“ oder das Quartiersbüro W40. Ich werde weiter davon berichten.

Daniel Fadler

Kommende Veranstaltungen des Quartiersbüros W40

01. Juni 9 bis 13 Uhr Kieztrödel „Firlefanzt“, Waldsassener Str. 40

06. Juni 18 Uhr Stadtteilforum mit Stadträtin Eva Majewski, Altes Waschhaus, Waldsassener Straße 40a

27. Juni 14 bis 18 Uhr Feier anlässlich des 15-jährigen Jubiläums des Quartiersbüros W40

Eine aktuelle Übersicht aller Termine und regelmäßigen Angebote finden Sie auch immer Anfang des Monats als Aushang im Quartiersbüro W40, Waldsassener Straße 40, sowie in unseren Schaukästen in der Waldsassener Straße und online unter: <https://www.waldsassener-strasse.de/aktuell/termine>

Weitere Informationen zu Terminen und Veranstaltungen erhalten Sie im Quartiersbüro, per Mail (w40@ag-spas.de) oder telefonisch unter 030 530 852 65.

Berliner Hausbesuche jetzt auch in Marienfelde



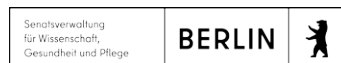
Eine gute Nachbarschaft lebt vom Miteinander und ein Kiez von der Vielfalt der Angebote für alle Generationen, auch in Marienfelde. Viele ältere Menschen wissen aber oft gar nicht, wo sie sich über Freizeit- und Gesundheitsangebote informieren sollten, welche Bildungs- und Kulturveranstaltungen in der Nähe stattfinden oder welche Leistungen sie in Anspruch nehmen könnten. Gerade wenn die Kinder und Enkel weit entfernt wohnen, geraten alltägliche Fragen schnell zur Herausforderung. Seniorinnen und Senioren, die seltener Kontakt mit der eigenen Familie oder Bekannten haben, fällt es allein oft schwer, sich Unterstützung zu organisieren und weiterhin aktiv und selbstbestimmt zu leben.

Annette Jooss und Birgit Henkel sind hauptamtlich seit mehr als einem Jahr als Lotsinnen beim Malteser Hilfsdienst e.V. im Einsatz, um diese älteren Berlinerinnen und Berliner angebotsneutral über hilfreiche Angebote und Anlaufstellen zu informieren. Sie besuchen im Auftrag des Bezirksamts Tempelhof-Schöneberg ältere Bürgerinnen und Bürger auf Wunsch zu Hause oder an einem anderen Ort ihrer Wahl. Als präventives Angebot werden die „Berliner Hausbesuche“ von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege finanziert – für die Bürgerinnen und Bürger sind die Besuche daher nicht mit Kosten verbunden.

Die Inhalte der Gespräche bei diesen Hausbesuchen richten sich ganz nach den Interessen der Seniorinnen und Senioren: Die Lotsinnen können über sämtliche Angebote im Kultur-, Freizeit- und Gesundheitsbereich im Quartier berichten und stellen bei Bedarf Kontakt her. Die beiden Frauen orientieren sich aber selbstverständlich an der individuellen Lebenssituation und konzentrieren sich auf passende und möglichst nahegelegene Angebote. Das Ziel ist es, ältere Menschen dabei zu unterstützen, die Versorgungs- und Teilhabestrukturen vor Ort zu entdecken und für sich in Anspruch zu nehmen. Ab Frühjahr 2024 erhalten auch Marienfelder Einwohnerinnen und Einwohner ab 70 Jahren mit der Post ein Schreiben, in dem ihnen das Angebot der kostenfreien „Berliner Hausbesuche“ vorgestellt wird. Bei Interesse ist eine Terminvereinbarung mit den Lotsinnen telefonisch und per E-Mail möglich, auch für Angehörige oder Nachbarn.

KONTAKTDATEN

- ☎ 030 348003-241
- ✉ Annette.Jooss@malteser.org
- ✉ Birgit.Henkel@malteser.org



KiezErleben Marienfelde

Liebe Familien und Nachbar*innen in Marienfelde, vielleicht kennen Sie KiezErleben Marienfelde schon oder noch nicht?!

Dann wird es aber Zeit!

Für Marienfelde gibt es eine Termin- und Angebotsübersicht für Familien, Kinder und Jugendliche, alle Nachbar*innen und pädagogischen Fachkräfte.

Hier finden Sie verschiedenste Angebote unter zugeordneten Bereichen, wie z.B. Kultur, Eltern, Kinder & Familie, Älterwerden, Hilfe und Beratung usw.

KiezErleben verfolgt keinen kommerziellen Zweck, es soll den Kiez mit dem Zusammenbringen von Informationen stärken.

Und in Marienfelde ist viel los!

Damit KiezErleben immer schön aktuell ist, gibt es ein engagiertes Team aus Vertreter*innen gemeinnütziger Einrichtungen und bezirklicher Koordinierungsstellen. Das Team pflegt KiezErleben regelmäßig und trifft sich monatlich zu einem digitalen Redaktionsaustausch.

Also schauen Sie gleich mal vorbei, auf: www.kiezerleben.de

Achtung: Bitte die Seite bei jedem Besuch neu laden bzw. aktualisieren! Gerne auch 2x, sonst sehen Sie nur den Stand Ihres letzten Besuchs.

Ihr KiezErleben-Redaktionsteam



Projekte für unsere Großwohnsiedlung



Teilnehmer*innen der Projektideenkonferenz stimmen über Projektvorschläge ab

Wie schon in den vorangegangenen Jahren stehen auch für 2024 wieder Fördermittel zur Verfügung, die dafür genutzt werden können, Projekte zu realisieren, die nicht nur das nachbarschaftliche Miteinander stärken, sondern sich auch positiv auf das Wohnumfeld auswirken. Ein Teil der Fördermittel wird durch das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg für das Gebiet rund um die Waldsassener Straße/Tirschenreuther Ring zur Verfügung gestellt. Hinzu kommen Mittel aus dem Programm „Stärkung Berliner Großsiedlungen“ der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, die für Projekte in der Großsiedlung Tirschenreuther Ring auch in diesem Jahr wieder bereitgestellt werden. Gemeinschaftliche Aktivitäten fördern den sozialen Zusammenhalt, verbesserte Freizeitmöglichkeiten steigern

die Lebensqualität, und eine ansprechende Gestaltung der Umgebung trägt zur Identifikation mit der Siedlung bei. Die geplanten Projekte sind somit vor allem eine Investition in unsere Lebensgemeinschaft. In den vergangenen Jahren wurden bereits einige Projekte umgesetzt, die das Zusammenleben in unserer Siedlung bereichern haben. Dazu gehören beispielsweise der Weihnachtsmarkt, der Tortenwettbewerb, die Bücherbox, der mittlerweile ausschließlich ehrenamtlich organisierte Trödelmarkt „Firlifanz“, Nachbarschaftsfeste, der Generationenlauf, Balkonkonzerte und vieles mehr. Diese Projekte haben nicht nur das Erscheinungsbild der Siedlung positiv beeinflusst, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl unter den Anwohnenden gestärkt.

Um passende Projekte zu finden, fand bereits im Januar ein kreativer Austausch zwischen interessierten Anwohner*innen, Vertreter*innen sozialer Einrichtungen, Wohnungsbaugesellschaften und dem Quartiersbüro W40 statt. Gemeinsam wurden in einer Ideenkonferenz Projektideen gesammelt, die dieses Jahr umgesetzt werden sollen: Open-Air-Kinoabende (für Termine siehe Übersicht S.6), musikalische Veranstaltungen, Weihnachtsmarkt etc.

Im Rahmen der Entscheidung über die Umsetzung der Ideen spielt die Vergabe-Jury eine zentrale Rolle. Diese besteht sowohl aus Anwohner*innen als auch aus Vertreter*innen sozialer Einrichtungen im Quartier und Wohnungsbaugesellschaften. Im März fiel die erste Entscheidung darüber, welche der Projektideen in diesem Jahr umgesetzt werden, doch auch nach diesem Termin können weitere Ideen im Laufe des Jahres beim Quartiersbüro W40 eingereicht werden.

Nutzen Sie die Chance, aktiv an der Gestaltung unserer Siedlung teilzunehmen! Die Türen stehen offen für Ihre Ideen und Vorschläge.

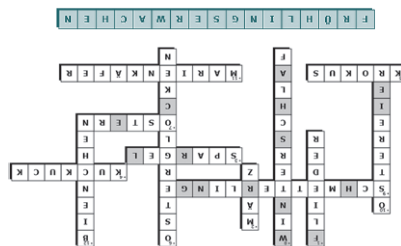
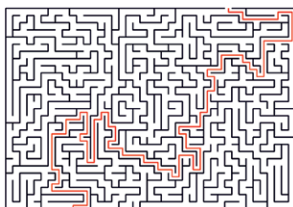
Ob groß oder klein, Ihr Beitrag zählt!

Sollten Sie kreative Projektideen haben oder sich ehrenamtlich für den Kiez engagieren wollen, melden Sie sich gern im Quartiersbüro.

Quartiersbüro W40
Waldsassener Straße 40
12279 Berlin-Marienfelde

030/530 85 265
w40@ag-spas.de

Dienstag 14–17 Uhr
Donnerstag 10–13 Uhr
und nach Vereinbarung



LÖSUNGEN DER RÄTSELSEITE
1. Krokusse
2. Kirschblüten
3. Narzissen
4. Schneeglockchen

Impressum

Herausgeber

Bezirksamt
Tempelhof-Schöneberg
John-F.-Kennedy-Platz
10825 Berlin

Redaktion

Christine Lehmann, Daniel Fadler,
Erwin Diener, Helga Hussen,
René Görnitz, (alles Ehrenamtliche),
Violeta Lüdtko, Beate Miculcy,
Natascha Wiemann

Kontakt

Quartiersbüro W40
Waldsassener Str. 40
12279 Berlin
Telefon: 030/530 852 65
E-Mail: w40@ag-spas.de

Layout

Reiher Grafikdesign
Bessemerstraße 83–91
12105 Berlin
info@reiher.net
www.reiher.net

KiezAktuell wird gefördert durch



Bezirksamt
Tempelhof-Schöneberg



Quartiersentwicklung
Waldsassener Straße